



**CDU** Fraktion in der  
Bezirksvertretung  
Porz

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz**

Bezirksrathaus Porz – Friedrich-Ebert-Ufer 64-70 – 51143 Köln

Gleichlautend:

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker  
Rathaus, 50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister  
Henk van Benthem  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Porz**

Bezirksrathaus Porz  
Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

Tel: 0221-221 97 305  
Fax: 0221-221 97 302

[cdu-bv7@stadt-koeln.de](mailto:cdu-bv7@stadt-koeln.de)

**Porz, den 07.04.2016**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,  
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der  
Bezirksvertretung Porz:

**Änderungsantrag zu Top 6.20 der Sitzung der Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 19.04.2016  
„Sondersitzung Verkehr im Porzer Süden“.**

**Beschlussentwurf:**

Die Bezirksvertretung Porz beschließt die Verwaltung hiermit zu beauftragen, ein über alle Verkehrsteilnehmer hinweg ausgewogenes, zukunftsfähiges Verkehrskonzept für den Porzer Süden zu entwickeln und der Bezirksvertretung Porz und dem Verkehrsausschuss im Rat der Stadt Köln zur Beschlussfassung vorzulegen. Sollten hierzu Abstimmungen mit Fachministerien des Bundes bzw. des Landes NRW erforderlich sein, so wird die Verwaltung ebenfalls beauftragt, diese vorzunehmen.

Die Bezirksvertretung spricht sich dabei ausdrücklich gegen die derzeit von der Verwaltung vorgeschlagene Planung bezüglich der Verkehrsführung um Zündorf und Wahn aus.

Eine Umlenkung der Verkehrsströme in Richtung Süden um dann nach Norden kommen zu können, ist nicht zielführend.

Stattdessen soll in einem ersten Schritt eine Verknüpfung der Wahner Straße mit der Poststraße hergestellt werden.

Vorrangig sollen hierbei die zwei Wirtschafts-Wegeverbindungen

"Holzweg" sowie der Wirtschaftsweg Wahner Straße, vorbei an der Reithalle "Wermes", durch einen zeitnahen Ausbau ertüchtigt werden.

Zu prüfen ist hierbei, ob die Straßen im 2-Richtungs Verkehr ausgebaut werden, oder als Einbahnstraße - einmal mit einer Fahrtrichtung nach Norden und die Zweite Straße in Richtung Süden.

Zusätzlich kann als Erweiterung eine neu anzulegende Trasse entlang der S-Bahn betrachtet werden.

Weiterhin soll der Gartenweg in Zündorf entlang der Bahnverbindung der Linie 7 für eine temporäre "Notöffnung" im Falle von Störungen auf den Hauptverkehrsstraßen, für den Individualverkehr freigegeben werden.

Die derzeit in offiziellen Plänen von der Verwaltung vorgeschlagene Verbindungsstraße von Zündorf nach Lind über Libur (Verlängerung Houdainer Str.) wird genauso abgelehnt wie die dabei vorgesehenen Stilllegungen der Wahner Straße als auch der Liburer Landstraße.

Entlang dieser Straßen fordern wir im Gegenteil einen vernünftigen Ausbau mit Radwegen.

Die Ortsumgehung Libur/Wahn (L274n) sollte südlich von Libur durch die Spicher Seen geführt werden und so die Durchgangsverkehre frühzeitig auf die Autobahn lenken.

Die Stadt Köln wird aufgefordert, den Landesbetrieb Straßen NRW bei der Planung der Erweiterung der A 59 zu beauftragen, mehrere Varianten zur Anbindung einer Ortsumgehung Zündorf an die A 59 zu prüfen und zu planen und der Bezirksvertretung Porz und dem Verkehrsausschuss im Rat der Stadt Köln vorzulegen.

Die antragstellenden Fraktionen stehen für einen weiträumigen Ausbau des ÖPNV Netzes in Porz.

Als Beispiel für einen sinnvollen Ausbau soll das „Dormagener Modell“, quasi als Forschungsprojekt, berücksichtigt werden.

Die Verwaltung soll umgehend entsprechende Planungen aufnehmen und auch eventuell bestehende "Altplanungen" der Bezirksvertretung Porz vorlegen.

Dabei sind Entwicklungsmöglichkeiten darzustellen und zwingend eine rechtsrheinische Ringbahn zu planen.

Als Sofortmaßnahme sind in den "Randgebieten" verbesserte AST Verbindungen einzurichten.

Die Verlängerung der Linie 7 soll über Zündorf und Langel hinaus bis nach Ranzel fortgeführt werden. Dies ist besonders im Hinblick auf die Errichtung einer zukünftigen Rheinquerung nach Wesseling erforderlich.

Die Einrichtung von Seilbahn Gondelverbindungen, sowohl über als auch entlang des Rheines, soll ebenso geprüft werden wie auch die Möglichkeit von Fähverbindungen.

Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ist zwingende Grundlage für eine sinnvolle Erweiterung der Porzer Wohn- und Gewerbeflächen. Hierbei sind u.a. die notwendigen Kaltluft Strömungen des gesamten Porzer Gebietes zu berücksichtigen. Diese sollen der Bezirksvertretung dargelegt werden.

Ebenso sollen die regionalen Grünzüge dargestellt werden und bei allen weiteren Planungen Berücksichtigung finden.

### **Begründung:**

Mündlich.

Werner Marx  
Fraktionsvorsitzender

Thomas Werner  
Bezirksvertreter

Birgitt Ogiermann  
Bezirksvertreterin